

www.e-rara.ch

Schul- und Hausbüchlein

Waser, Felix

Bischofzell, 1795

Kantonsbibliothek Thurgau

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-128054>

Vorrede.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

V o r r e d e.

Bey der neuen Auflage, des schon seit Anno 1680. in den hiesigen Schulen eingeführt gewesenen Schul- und Hausbüchleins, bin ich ersucht worden, dasselbe zum allgemeinen Nutzen noch besser einzurichten, und es, wenn es nöthig wäre, zu erweitern. Ich hab es gethan; und die Veränderungen sind so groß worden, daß es nicht mehr das vorige Büchlein kann genennet werden.

Ich will die gemachten Veränderungen nicht anführen, sie liegen vor Augen; und ein jeder mag selbst urtheilen, ob sie gut seyen. Wenigstens hab ich mich bemühet, alles so deutlich und nützlich zu machen, als mir möglich war. Wie würde es mich freuen, wenn ich meinen so redlichen Endzweck erreicht hätte. Helft mir dazu ihr, die ihr dieses Büchlein brauchet. — Euch Schulmeister und Eltern bitte ich daher

Versuch: Lehret eure Kinder wohl, verständig abgesetzt, und mit dem rechten Ton der Stimme lesen; denn es ist nicht zu sagen, wie auch die schönste Sache verstellt, und die deutlichste so unverständlich gemacht wird, wenn sie nicht recht genau, und so gelesen wird, wie es ihr Inhalt erfordert. Rechte Schulmeister wenden daher auf dieses einen unermüdeten Fleiß. Sie glauben ihre Pflicht noch nicht

genug gethan zu haben; sie sagen auch nicht, daß ihre Kinder lesen können, wenn sie nicht so zu lesen im Stande sind.

Zweytens: Bitte ich euch, ihr Kinder, und alle die ihr dieses Büchlein gebrauchet: Leset zuerst das, was ihr lernen wollet, mit Nachdenken; bemühet euch das zu verstehen, was euch nicht deutlich genug seyn möchte; und suchet dabey Hilfe, wo ihr könnet: bey Eltern und Schulmeistern. Ihr werdet, neben dem Hauptnutzen, auch diesen Vortheil davon haben, daß es euch desto eher in das Gedächtniß kommt, und mit Nutzen darinn bleibt.

Wenn ihr, **Drittens:** die Gebete gebrauchet, so saget doch dieselben nicht so in der Geschwindigkeit her. Nein! Stellet euch den Inhalt eurer Gebete, die Gaben, um die ihr betet; die Nothwendigkeit derselben, und den Vor, vor dem ihr betet, den ihr lobet, dem ihr danket; und bemüht euch dadurch die heiligen und innbrünstigen Empfindungen der Seele zu erwecken, die so nöthig sind. Dieses heißet eigentliche Andacht; und ihr wißt, das ohne dieselbe auch das schönste Gebet ein lautes Geschwätz ist. Suchet aber auch, den Pflichten nachzudenken, zu denen euch eben dieses eurer Bethen, Loben und Danken verbindet, und wie nöthig es sey, diese zu erfüllen. Denn Gott giebet zwar das Gute um welches wir ihn bitten; aber, er giebt es nicht, ohne daß man auch die Mittel gebrauche, die er uns dazu zeigt. Der heilige Entschluß sey: Ich

will nun unter der Gnade des Herrn, meinem Gebet gemäß, und so zu leben suchen, daß ich des Guten gewürdiget werde, um welches ich zu Gott gebettet habe.

Bei den Psalmen, Lob- und Dankliedern macht es eben so. Suchet das selber zu empfinden, was in denselben zum Lob und Dank gegen Gott enthalten ist. Und es wird dieses leicht seyn, wenn ihr nur ein wenig nachdenken wollet. Sehet sie an als einen der wichtigsten Theilen dieses Büchleins. Ihr findet da die herrlichsten Lehren, die wichtigsten Pflichten, die vortreflichsten Aufmunterungen zum Guten, die heiligsten Entschlüsse, die ein David nimmt, oder die euch in den Liedern vorgestellt werden. Ich hoffe, ihr werdet dieselben, und unter ihnen insonderheit die Todeslieder, und die Prüfung am Abend, nicht ansehen können, ohne zu empfinden, wie schön sie seyen; ohne zu denken: wie wohl ist dem Menschen, der so gesinnet ist! und ich wünsche, daß ihr dabey insonderheit gedenket: Ja! so will auch ich gesinnet seyn; so fromm will auch ich zu leben suchen, wie mir dieser Psalm, dieser Spruch, dieses Lied zeigt. Erst dann bin ich ein Christ; erst dann kann ich in meiner Seele ruhig seyn, und auf Gott hoffen.

Insbeyondere aber empfehle ich euch zur aufmerksamen Betrachtung, die angeführten vortreflichen Sprüche der heiligen Schrift. Wie würdig sind sie es! Empfindet aus denselben, was Gott ist; wie herrlich, wie all-

mächtig, heilig, gerecht, weise und gütig Er ist. Empfindet wie gnädig und barmherzig Er, und wie unaussprechlich groß Das ist, was Er in Jesu Christo gethan hat; und werdet voll Anbetung, voll Lob, voll Dank, und voll Liebe gegen Ihn. Freuet euch der herrlichen Verheissungen, die Gott thut: des Glücks der Christen; des ewigen Lebens. Aber vergesset doch, ich bitte euch, die Pflichten nicht, die euch eben dieses aussetzt. Denket: ihr könnet euch alles dessen nur dann getrösten, wenn ihr, was ihr lebet im Fleisch, lebet im Glauben des Sohns Gottes, der euch geliebet und sich selbst für euch dahin gegeben hat, wenn ihr euch auf euern allerheiligsten Glauben erbauet, und euch in der Liebe Gottes bewahret.

Nun, liebste Gemeindsangehörige! Gott segne euch und euere Kinder, mit seinem geistlichen und leiblichen Segen, in Zeit und Ewigkeit; und lasse auch dieses Büchlein ein Mittel seyn, daß ihr in seiner Gnade, und in der Erkenntniß Jesu Christi wachset. Demselben sey die Ehre beydes jetzt und auf den Tag der Ewigkeit. Amen!

Bischofszell,

den 8. Christmonat 1769.